

Fatime. Horch, Herrin, horch! Auf der Terrasse Bahn
Hört man schon des Harems Wachen nah'n,
Und sieh', die Sklaven kommen sacht,
Weil schön zur Ruhe ruft die Nacht.

Chor.
Dunkel ist es schon und spät,
Und von jedem Minaret
Stimmen zum Gebet schon riefen,
Selbst die Lüftchen sanft entschliefen.

Rhezia. Seele, froh in Jubelklängen,
Wie soll ich zurück dich drängen?
Nur zu laut thut dich ja kund
Das glühende Aug', beredter Mund,
Dass dich nicht verrath' ein Wort,
Fort, zur Ruh' — nur fort — nur fort.

Nachricht. Das 7^{te} Abonnem.-Concert ist Donnerstag den 26. November 1829.

*Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter
und am Eingange des Saals zu bekommen.*

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um

6 Uhr.

Fatime. Glück — Freunde! — wir sind in der Noth!
Auch — er ist da — und trotzst kein dem Tod.
Rhezia. Da! — Wo! — Süsser Fatime, rede weiter — fort.
Fatime. Heut' Abend führt zu Kammern hin
Der Katal — mein, das Schicksal fürwahr
Dort Wort vor Wort hört er, was dir im Traume erschien
Und schwur zu retten aus den Fesseln dich,
Wo nicht — den Tod für dich.
Rhezia. Sagt ich's nicht.
Fatime. O, welches Glück!
Beide. Seine Nähe — mag sie! kann! — mag sie!
Hoffung gab ihn — mir! — wachlich,
Liebe hat erfüllt den Traum!

MT/979/2002